

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **16 (1945)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

siger Produkte möglich sein. Ein Schritt in dieser Richtung wurde übrigens im Berichtsjahre getan durch die Schaffung einer Qualitätskontrolle für einheimisches Trockengemüse mit einer entsprechenden Kontrollmarke.

Mit der Qualitätsförderung hängt, besonders bei den Birnen, auch das Sortenproblem eng zusammen, denn nur geeignete Birnensorten ergeben ein einwandfreies Trockenprodukt. Zur Abklärung dieser Frage sollen deshalb im nächsten Herbst die bereits eingeleiteten Versuche weitergeführt werden.

Was das Dörren selbst anbelangt, hatten sich 1944 die Anstrengungen begreiflicherweise in erster Linie auf die Verwertung der Obstüberschüsse zu konzentrieren. Wie aus den Erhebungen bei den ca. 1000 Gemeinschaftsdörrereien und privaten Trocknereien der

ganzen Schweiz hervorgeht, wurden von diesen gegen 14 Millionen Kilo Obst (Grüengewicht) gedörnt, zur Hauptsache Birnen und Äpfel, daneben aber auch ansehnliche Mengen Zwetschgen und Kirschen. Von den Gemüseüberschüssen (ohne Kartoffeln) wurden nach den Meldungen ca. 3 400 000 kg zu Trockenprodukten verarbeitet. Dabei sind diejenigen Mengen Grünware, die z. B. in den Bauernhäusern und mit Haushaltungsapparaten gedörnt wurden, nicht inbegriffen. In Anbetracht der ungewissen Ernährungslage wird es nötig sein, der Trockenkonservierung auch im kommenden Herbst volle Aufmerksamkeit zu schenken und durch das Dörren von Ueberschüssen Reserven für die obst- und gemüsearme Zeit anzulegen.

P. Z.



VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen



Präsident: Karl Bürki, Vorsteher des Bürgerlichen Waisenhauses Bern, Tel. 4 12 56

Vizepräsident und Redaktor: Emil Gossauer, Regensdorferstr. 115, Zürich 10, Tel. 56 75 84

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telefon 95 69 41

Zahlungen: Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: A. Bircher, Direktor, Spiez, Tel. 5 67 41

Einladung zur 100. Jahresversammlung des V. S. A. am 1./2. Oktober 1945 in Bern

Viel Wasser ist seit der 99. Jahresversammlung in Luzern die Reuß und die Aare hinuntergeflossen. Die Welt, welche damals noch unter den Schlägen des Krieges erzitterte, sucht heute mühsam den Weg zum Frieden. Auch unser Anstaltswesen hat bewegte Zeiten hinter sich. Noch gehen die Wogen hoch und die Angriffe in der Tagespresse dauern an. Es ist ganz natürlich, daß das Gute an unserer Sache in solchen Zeiten vielfach übersehen oder stark verkleinert wird. Wir dürfen aber hoffen, daß es sich auf die Dauer doch zeigen wird, daß das heute so geschmähte Anstaltswesen dank der Hingabe und Treue der meisten seiner Träger besser ist als sein gegenwärtiger Ruf.

Nachdem unsere bisherigen Tagungen sich mehr mit schwebenden Problemen befassten, haben wir heute Anlaß, die 100. Jahresversammlung zu einer Festtagung auszugestalten. Bern! — Neuenburg mußte wegen Ueberfüllung der Hotels durch Amerikaner aufgegeben werden. Die Tagung soll zum Fest werden: 100 Jahre Armenerzieherversen — SVERHA — VSA. Mit Subventionen — Ehrenwein vielleicht ausgenommen — dürfen wir leider nicht rechnen, deshalb wird die Festkarte etwas

teuer zu stehen kommen. Es ist aber vielerorts üblich, daß die Anstalt die persönlichen Auslagen für die Tagungen unseres Vereins übernimmt, was angesichts der Förderung, welche von den Vorträgen und Aussprachen mit Berufskollegen erwartet werden kann, richtig ist. Das werden sicher alle Anstaltskommissionen billigen. Darum: Erscheinet vollzählig! Das Berner Rathaus ist uns für die Vorträge zur Verfügung gestellt worden und die Hauptreferenten, Herr Bundesarchivar Rufer, Bern, und Herr alt Vorsteher Bühler, Zürich, garantieren für gehaltvolle Referate. Das genaue Programm erscheint in der Septembernummer des Fachblattes, die als Festnummer gedruckt wird.

Bern, 18. August 1945.

Für den Vorstand: K. Bürki, Präs.

Wir entbieten folgenden Mitgliedern unsere herzlichen Wünsche und Grüße:

Herr Jenal, Masans, am 4. Juli 60-jährig.

Herr Ernst-Walder, Zürich, am 8. Juli 70-jährig.

Herr E. Eckstein, Zürich, am 8. Sept. 60-jährig.

Herr Busenhardt, Brüttelen, am 17. Sept. 60-jährig.

Frau Beck, a. Waisenmutter, Zweisimmen, am 28. Sept. 70-jährig.

E. G.

Dans votre établissement utilisez nos **formulaires de certificats!**

Ils sont pratiques, conviennent à toutes les catégories de personnel et facilitent la tâche de la direction.
Prix fr. 3.— les 20 expl. resp. fr. 4.50 les 30 expl.

Editions Franz F. Oth, Zurich 8, Enzenbühlstr. 66

VSA Zeugnisformulare
für Anstaltspersonal, sind praktisch
und eine Erleichterung für jede Anstaltsleitung. Preis Fr. 3.— pro 20
Expl. resp. Fr. 4.50 pro 30 Expl.

Richtlinien für die Anstellungsverhältnisse von Fürsorgerinnen, Hausmütter und Gehilfinnen

schaffen Klarheit und vermeiden Missverständnisse. Preis Fr. 1.— pro 10
Expl. (für nur 1 Expl. sind 20 Rp. in Marken einzusenden)

Erhältlich beim **FACHBLATT-VERLAG FRANZ F. OTTH, ZÜRICH 8, Enzenbühlstrasse 66, Telefon 24 34 42**